

Gebetsanliegen Aug/Sept 2023



Feindesliebe

„Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut denen Gutes, die euch hassen, betet für die, die euch beleidigen und verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel seid ...“

Matthäus 5,44

Liebe Geschwister,

Jesus lebte diese Bibelworte, gab sein Leben für uns. Unsere Feinde lieben, das können wir nicht aus unserer eigenen Kraft. Aber Jesus in uns, durch die Kraft des Heiligen Geistes, befähigt uns, dies zu leben. Dadurch wird an unserem Leben sichtbar, wie Gott sich uns Menschen zuwendet. Liebe ist stärker als Hass. Sie hat schon viele Herzen überwunden – bis heute. Jesus in uns macht, dass wir gut zu den Menschen sein können, die uns Böses wollen.

USBEKISTAN:

Seit fünf Jahren gibt es deutlich weniger staatliche Kontrollen christlicher Aktivitäten. Wir danken Gott für diese Gnadenzeit und beten, dass dies so bleibt. Wir beten auch dafür, dass sich Gemeinden künftig besser registrieren können, denn in den letzten zwei Jahren wurde keine neue Gemeinde offiziell zugelassen. Usbekistan leidet unter Wasserknappheit. Wir beten für landesweite Lösungen sowie für die Projekte in diesem Bereich. Lasst uns auch für angefochtene christliche Familien beten: für starke Ehen, die den Turbulenzen standhalten, und dass die nächste Generation geistlich wächst und aus der Vergangenheit lernt.

MAURETANIEN: Das Wunder, dass sich der Leib Christi in dieser Hochburg des Islam etabliert hat, provozierte Feind. Die junge mauretanische Kirche befindet sich in einer Krise. Die Leiter traten an uns heran und baten uns um Schulung im Glauben und um Fürbitte. Wir führen für sie eine Online-Bibelschulung durch. Diese MBBs registrierten sich bei uns, damit wir die Möglichkeit und die Autorität haben, für sie einzutreten, sollte sich die Situation verschlechtern. Bis zum Jahr 2022 hatten sich über 100 MBB-Familien aus Mauretanien bei der Communio Messianica registriert, die etwa 600 Einzelpersonen repräsentieren.

IRAN: Der Griff der Ajatollahs und Mullahs wird immer fester, während sie in der Bevölkerung zunehmend an Glaubwürdigkeit verlieren

Der Iran hat in seinem vergeblichen Krieg gegen den Irak eine ganze Generation von jungen Männern verloren. Jetzt verliert er eine Generation von Frauen an die Verzweiflung und seine Bevölkerung an den Zynismus.

Uns liegen aus verschiedenen Quellen Bestätigungen vor, dass eine große Zahl von Moscheen (bis zu 50 000 von insgesamt 75 000, also zwei Drittel) im Lande geschlossen wurden, weil niemand mehr dorthin geht. Berichte über brennende Moscheen können wir aus keiner unabhängigen Quelle verifizieren, aber es könnte tatsächlich der Fall sein, da der Staat die Berichterstattung massiv unterdrückt. Über die Medien werden nur sehr wenige Informationen über die Geschehnisse im Iran weitergegeben.

Eines ist jedoch sicher: Die Iraner lehnen den Islam ab, und viele werden durch Seine Liebe, Hoffnung und Gnade in das Ebenbild Christi verwandelt, während andere den Religionen gegenüber völlig desillusioniert sind. Man schätzt, dass die Zahl der christlichen Konvertiten sowohl im Iran als auch in der iranischen Exilgemeinde die 1 000 000-Marke überschritten hat. Wir arbeiten mit vielen Werken zusammen, die der jungen Untergrundkirche und der Kirche in der Diaspora dienen, insbesondere mit einheimischen Mitarbeitern.

Die Situation im Iran, insbesondere für Frauen, die sich der Hidschab-Pflicht widersetzen, wird immer beängstigender, da sich das Regime durch die Proteste und den zivilen Ungehorsam mehr und mehr bedroht fühlt. Erst kürzlich wurde die "Religionspolizei" wieder eingesetzt, nachdem Angriffe auf sie durch die protestierende Bevölkerung ihren Rückzug erzwungen hatten. Die Gerichte fällen kuriose Urteile. Eine Frau wurde zum Waschen von Leichen verurteilt, weil sie sich weigerte, den "Tschador" zu tragen, und eine bekannte Schauspielerin musste sich einer Therapie unterziehen, um ihre "antisoziale Persönlichkeitsstörung" zu behandeln, eine Folge der Verweigerung des Hidschabs. Dies sind nur einige der merkwürdigen Urteile, die von Irans religiösen Gerichten gegen Frauen gefällt wurden, die sich entschieden haben, ihren Oberkörper und ihren Kopf nicht mit einer weiten Bedeckung zu verhüllen.

Im Gebet stehen wir an der Seite der Frauen und Männer im Iran, die ein Leben in Erfüllung und Freiheit suchen. Ein Gebet für den Iran (teilweise übernommen) von unserem Partner **Heart4Iran**:

Lieber Herr,

wir beten für die Menschen im Iran, besonders die Frauen, die nach Freiheit streben. Wir beten für Stärke, Mut und Unverwundlichkeit im Angesicht der Widrigkeiten. Wir bitten Dich, sie zu beschützen und zu leiten, während sie diese schwierige Reise bewältigen.

Wir beten dafür, dass die Morgendämmerung der Freiheit in ihrem vollen Glanz über dieses schöne Land hereinbricht. Herr, leite uns, wenn wir unseren Brüdern und Schwestern beistehen, die sich danach sehnen, in Freiheit zu leben, so wie wir es in unseren eigenen Ländern tun.

So, wie Dein Sohn Jesus Christus die Ketten des Todes zerbrochen hat, bitten wir demütig um Dein Eingreifen, die Ketten der Unterdrückung zu sprengen. Lass die Hoffnung in den Herzen des iranischen Volkes hell aufleuchten und gib ihnen eine Zukunft voller Frieden, Gerechtigkeit und Freiheit.

Möge Deine Liebe die Dunkelheit durchdringen und den Weg zur Freiheit erhellen. Möge Dein Friede die Situation beruhigen. Möge Deine Gnade eine Veränderung bewirken.

Vater, wir bitten Dich, das Recht auf Freiheit auch auf unsere iranischen Freunde auszudehnen. Gib ihnen Mut und Widerstandskraft und befähige sie, die Segnungen der Freiheit einzufordern.

In Jesu' Namen, Amen.

Danke, dass Ihr uns im Gebet unterstützt.
Shalom - Möge Gottes Frieden mit Euch sein.
Yassir Eric und Team

